



LUDWIG-BÖLKOW TECHNOLOGIEPREIS MECKLENBURG-VORPOMMERN



Die IHKs
in Mecklenburg-Vorpommern



Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Gesundheit

Ausschreibung 2019

LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern

vergeben durch
**das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit und
den Industrie- und Handelskammern Neubrandenburg, Rostock und Schwerin**

1. Zielstellung

Das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Industrie- und Handelskammern des Landes Mecklenburg-Vorpommern vergeben den „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ für Produkt- und Verfahrensinnovationen sowie innovative technologische Dienstleistungen. Schirmherr ist der Wirtschaftsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Mit dem „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ sollen Unternehmen und wissenschaftlich ausgebildete Einzelpersonen oder von solchen geleitete Personengruppen ausgezeichnet werden, die sich um den erfolgreichen Transfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen aus Mecklenburg-Vorpommern in die wirtschaftliche Nutzung in Form von Produkten, Verfahren und technologischen Dienstleistungen besonders verdient gemacht haben. Wissenschaftler sollen dazu angeregt werden, ihre Arbeitsergebnisse intensiver in die Unternehmen des Landes Mecklenburg-Vorpommern einzubringen, um zukunftsorientierte und hochwertige Arbeitsplätze im Land Mecklenburg-Vorpommern zu schaffen und zu sichern.

2. Teilnahme

Um den „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ können sich Unternehmen, Einzelpersonen und auch Projektgruppen von Forschungseinrichtungen bewerben, die in Mecklenburg-Vorpommern ansässig sind.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenfrei, Auslagen werden nicht erstattet.

Die Bewerbung ist schriftlich oder elektronisch möglich.

3. Bewerbungskriterien

Die Jury bewertet die Bewerbungen für den „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ nach den Kriterien:

- technische bzw. wirtschaftliche Vorteile und Umsetzbarkeit,
- Neuheitsgrad, Aktualität, Anwendungsbreite,
- Nutzung des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft,
- unternehmerische Leistung, Risikobereitschaft, persönlicher Einsatz,
- wirtschaftlicher Erfolg, Marktfähigkeit, Schaffung von Arbeitsplätzen.

Die eingereichten Bewerbungen werden auch an dem wirtschaftlichen Erfolg des Produktes, des Verfahrens oder der Dienstleistung gemessen.

4. Jury

Die Jury bewertet die eingereichten Vorschläge bzw. Bewerbungen und entscheidet unabhängig über die Vergabe des „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreises“. Die Juroren können zur Vorbereitung ihrer Entscheidung unabhängige Sachverständige einbeziehen. Die Sachverständigen haben eine beratende Funktion und kein Stimmrecht. Die Entscheidung der Jury wird im Rahmen der Preisverleihung bekannt gegeben. Zugleich entscheidet die Jury über die Bekanntmachung (Print, Online) der Finalisten und Preisträger unter allen Einreichungen.

Die Jury besteht aus Vertretern des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern, der Industrie- und Handelskammern des Landes, der Universitäten, der Fachhochschulen sowie Vertretern der Medien und der Finanzwirtschaft. Beratend können Dritte hinzugezogen werden.

5. Preise

Für die Auszeichnung des „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreises Mecklenburg-Vorpommern“ steht ein Preisgeld in Höhe von 10.000 € zur Verfügung. Der Preis kann auf Empfehlung der Jury geteilt oder in Stufen vergeben werden. Der Preis besteht aus einem Geldbetrag und einer Verleihungsurkunde. Die Jury kann einen Sonderpreis vergeben. Der/die Preisträger ist/sind berechtigt, in seiner/ihrer beruflichen und unternehmerischen Werbung unter Angabe des Jahres der Verleihung auf den Preis hinzuweisen.

6. Einzureichende Unterlagen

Die **Bewerbungsunterlagen** für den „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ sind in einfacher Ausfertigung **vollständig** mit

- ausgefülltem Bewerbungsformular (Anlagen III) sowie
- gutem Bildmaterial und ggf. Skizzen/Graphiken des Produktes

bis zum 30. August 2019

an **folgende Adresse** einzusenden:

IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
Gunnar Hagemann
Katharinenstraße 48, 17033 Neubrandenburg,
E-Mail: gunnar.hagemann@neubrandenburg.ihk.de

oder bei den Industrie- und Handelskammern zu Rostock bzw. zu Schwerin.

Die Einreichungsfrist kann verlängert werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

7. Ausschreibung und Preisverleihung

Die Ausschreibung des „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreises Mecklenburg-Vorpommern“ erfolgt im Amtsblatt Mecklenburg-Vorpommern, in den IHK-Zeitschriften und im Internet unter www.boelkowitzpreis.de sowie durch Ankündigungen in der Tagespresse.

Der/die Preisträger werden öffentlich bekannt gegeben und erhält/erhalten den „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ im Rahmen einer Feierstunde am 23. Oktober 2019 in Greifswald überreicht. Zum Anlass der Preisverleihung wird allen Bewerbern die Möglichkeit gegeben, ihre Entwicklungen in einer begleitenden Ausstellung und ggf. online auf der Internet-Seite www.boelkowitzpreis.de zu präsentieren.

Schwerin, 06. Mai 2019

gez. Harry Glawe
Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit
für das Land Mecklenburg-Vorpommern

gez. Torsten Haasch
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handels-
kammer Neubrandenburg
für das östliche Mecklen-
burg-Vorpommern

gez. Jens Rademacher
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handels-
kammer zu Rostock

gez. Siegbert Eisenach
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handels-
kammer zu Schwerin

Anlagen:	Anlage I	Zur Person Ludwig Bölkow
	Anlage II	Ansprechpartner
	Anlage III	Bewerbungsformular LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis

Anlage I Zur Person Ludwig Bölkow

LUDWIG BÖLKOW - Deutscher Konstrukteur und Unternehmer

Ludwig Bölkow wurde am 30. Juni 1912 als Sohn eines Werkmeisters der Fokker Flugzeugwerke in Schwerin geboren. Er besuchte bis 1932 das Realgymnasium in Schwerin und danach die Technische Hochschule Berlin, an der er 1938 das Ingenieurdiplom erwarb. Eine praktische Ausbildung durchlief er von 1932 bis 1933 bei Heinkel in Warnemünde und bei den Deutschen Werken in Spandau. Nach einer Assistententätigkeit an der TH Berlin trat Ludwig Bölkow 1939 bei Messerschmitt in Augsburg ein und hatte dort wesentlichen Anteil an der Aerodynamik des ersten Düsenjagdflugzeuges der Welt. Von 1948 - 1956 unterhielt Bölkow in Stuttgart ein eigenes Ingenieurbüro für moderne Bauweisen, Fördermittel und Arbeitsstudien, das anfangs ganze drei Mitarbeiter zählte. Er entwickelte Baumaschinen, automatisierte Fertigungsanlagen für Baustoffe und ab 1955 Flugkörper und Hubschrauber. 1955 wurde das Ingenieurbüro zu einer Bölkow-Entwicklungen KG mit eigenen Fertigungsbetrieben umgebaut. Daneben entstand 1959 zur Entwicklung eines senkrecht startenden Kampfflugzeuges der "Entwicklungsring Süd", an dem Bölkow zusammen mit den Firmen Heinkel und Messerschmitt zu je einem Drittel beteiligt war. Aus bescheidenen Anfängen wuchs damit ein Konzern mit beachtlichen Beteiligungen heran.

Die Gesamtpalette der Bölkow-Firmengruppe reichte von der Luft- und Raumfahrt über Waffensysteme, Verkehrsflugzeuge, bis zu landgebundenen Transportmitteln.

Im Juni 1968 kam es zu der lange erwarteten und durch zahlreiche Schwierigkeiten immer wieder verzögerten Fusion von Messerschmitt und Bölkow, die Ludwig Bölkow bereits seit Ende 1964 anstrebte. 1969 gelang auch die Fusion mit der Blohmschen Hamburger Flugzeugbau GmbH.

Nach dem Eintritt der Thyssen-Hütte und Siemens war Ludwig Bölkow mit 13,4 Prozent am MBB-Kapital beteiligt. Im Geschäftsjahr 1971/72 erreichte MBB erstmals einen Umsatz von über einer Milliarde DM. Nach Erreichen des 65. Lebensjahres schied Ludwig Bölkow aus dem Unternehmen aus, blieb ihm allerdings durch einen Beratervertrag verbunden. Er war anteiliger Kapitaleigner von MBB, aus dem die DASA (heute EADS) entstand.

Bölkow nutzte das Ausscheiden aus dem aktiven Management, um sich in den folgenden Jahren vermehrt seinen "technosophischen" Neigungen zu widmen. Insbesondere befasste er sich mit Fragen der Energieversorgung, die er als ein zentrales Zukunftsproblem der Menschheit betrachtet. Er war engagierter Verfechter einer stärkeren Nutzung der Sonnenenergie und propagierte sein Solar-Wasserstoff-Konzept z.B. im Juli 1987 auf dem "Sonnenkongress" in München. Mit der Aufgabe, an der Erforschung und Planung langfristiger Entwicklungen in der heutigen technikgeprägten Welt mitzuarbeiten, schuf Ludwig Bölkow die Ludwig-Bölkow-Stiftung mit ihrem Kern, der Ludwig-Bölkow-Systemtechnik GmbH mit Sitz in Ottobrunn. "Durch die Betrachtung von weit vor uns liegenden Zeiträumen sollen Maßstäbe für heutiges Handeln gefunden werden. Dies ist angesichts der Trägheit der grundlegenden Umstellungsvorgänge in Technik und Gesellschaft (vgl. z.B. die Energiewirtschaft mit Zeiträumen von 50-70 Jahren) keine intellektuelle Spielerei, sondern von existentieller Bedeutung für die Menschheit.... Die Stiftung soll gerade hier begründete Aussagen erarbeiten und diese unabhängig von Einzelheiten in - auch für Nichtfachleute - fassbarer Form verbreiten und so Entscheidungen für die kommenden Generationen heute durchsetzbar machen." (Ludwig Bölkow)

Dr. Ludwig Bölkow starb kurz nach Vollendung seines 91. Lebensjahres am 25. Juli 2003.

- An Auszeichnungen für sein wissenschaftliches und unternehmerisches Wirken erhielt Ludwig Bölkow u.a.: - Ehrenring des VDI (1952), - Bayrischer Verdienstorden (1969), - Diesel-Medaille in Gold (1969), - Ludwig-Prachtl-Ring (1972), - Werner-von-Siemens-Ring (1972), - Großes Bundesverdienstkreuz (1972), - Hermann-Oberth-Medaille (1974), - Bayrischer Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst (1984), - Grashof-Gedenkmünze des VDI (1985), - Peutingen-Medaille (1986), - Mentor-Preis (1994), - Guggenheimer Medaille, U.S.A. (1994), - Das Große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband (1999)
- 1983 Ehrensensator der Fachhochschule München
- 1995 Namensgeber des LUDWIG-BÖLKOW-Technologietransferpreises
- 2000 Ehrenbürger der Landeshauptstadt Schwerin
- 2003 Namensgeber des LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreises Mecklenburg-Vorpommern

Anlage II Ansprechpartner

LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern

Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
Katharinenstraße 48, 17033 Neubrandenburg
Gunnar Hagemann, Tel.: (0395) 55 97-206, Fax: (03 95) 55 97-513
E-Mail: gunnar.hagemann@neubrandenburg.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Rostock
Ernst-Barlach-Str. 1-3, 18055 Rostock
Kai Retzlaff, Tel. (0381) 338 130, Fax (0381) 338 109
E-Mail: retzlaff@rostock.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin
Thomas Lust, Tel.: (0385) 51 03-308, Fax: 0385) 51 03-9308
E-Mail: lust@schwerin.ihk.de

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern
Abt. 3, Referat Technologie I
Johannes-Stelling-Str. 14, 19053 Schwerin
Carina Gröger, Tel.: (03 85) 58 8-53 16, Fax: (03 85) 58 8-5032
E-Mail: c.groeger@wm.mv-regierung.de